Vorwort

Mit der Behindertenrechtskonvention (BRK), die am 26. 03. 2009 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnet wurde, haben sich für Menschen mit geistiger Behinderung neue Perspektiven ergeben. Nicht nur das seit 2002 geltende Behindertengleichstellungsgesetz wurde auf eine sichere internationale Basis gestellt, sondern auch zahlreiche Gesetze und Erlasse mussten und müssen den Forderungen der BRK angepasst werden. Für den einzelnen Menschen mit geistiger Behinderung bedeutet dies, dass sich seine Möglichkeiten bei der Selbstbestimmung und für die Teilhabe bzw. Inklusion in der Gesellschaft erweitert haben. Nach wie vor sind dabei für alle Fachleute, die begleiten, unterstützen und helfen wollen, gute interdisziplinäre Kenntnisse eine entscheidende Grundlage für erfolgreiches Handeln.

Nach Auflagen in den Jahren 1990, 1999 und 2003, die eine erfreulich positive Resonanz fanden, legen wir hiermit die vierte, vollständig überarbeitete und erweiterte Ausgabe dieses für die fachliche und interdisziplinäre Kooperation bestimmten Werkes vor. Augenfälligste Veränderungen sind die Erweiterung des Herausgeberkreises und eine größere thematische Ausgestaltung. Geblieben ist wie in den früheren Auflagen das Bemühen, zur Verständigung und Zusammenarbeit unter den verschiedenen Professionen beizutragen, weil man nur interdisziplinär der Thematik im Interesse des einzelnen Menschen mit geistiger Behinderung gerecht werden kann.

In der vorliegenden Auflage haben wir diesen Ansatz weiter ausgebaut. So wurden im Teil B, der Erscheinungsbilder und klinische Probleme darstellt, Kapitel zu Suchtgefährdung und Sexualität neu aufgenommen. Im Teil C, bei der Darstellung von Behandlung und Rehabilitation, sind aktuelle Aspekte der Pflege, Probleme des Alters und Möglichkeiten der psychiatrischen Versorgung hinzugekommen. Teil D mit rechtlichen Bestimmungen und Hilfen behandelt neu die Behindertenrechtskonvention und schließt mit einer Diskussion forensischer Fragen und Probleme.

Der Titel »Geistige Behinderung« wurde beibehalten; die kontroversen Diskussionen um eine bessere Definition halten an und einen allseits akzeptierten Vorschlag gibt es nicht. Das Handbuch ist mit seinen verschiedenen Auflagen zugleich ein Abbild von Kontinuität wie von Aktualität. Bei unveränderter Grundstruktur und interdisziplinärer Ausrichtung wurde und wird es von Fachleuten geprägt, die über einen langen Zeitraum theoretisch wie praktisch das Thema aus ihrer spezifischen Kompetenz und Sichtweise reflektiert und mitgestaltet haben. Dabei stützt sich das Handbuch sowohl auf die Mitarbeit neuer Autorinnen und Autoren, welche die Aktualität der jeweiligen Inhalte sichern helfen, als auch auf die Bereitschaft jener Autorinnen und Autoren, die bereits an früheren Auflagen mitwirkten und ihre Kapitel zeitnah überarbeiteten. Ihnen allen gilt unser Dank für eine engagierte und vertrauensvolle Mitarbeit!

Dem Verlag sowie seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für die kon-

© 2013 W. Kohlhammer, Stuttgart

tinuierliche sorgfältige Betreuung dieses Werkes, das von der grundlegenden Absicht getragen ist, über die nötige Wissensvermittlung die Entfaltungsmöglichkeiten von Menschen mit geistiger Behinderung in zahlreichen Lebensbereichen zu unterstützen und damit zu ihrer Inklusion in die Gemeinschaft beizutragen.

Linden/Aalborg-Basel-Zürich/Rostock/Heidelberg

Februar 2013

Gerhard Neuhäuser
Hans-Christoph Steinhausen
Frank Häßler
Klaus Sarimski

© 2013 W. Kohlhammer, Stuttgart